

DEHOGA SOLL OETTINGER BEIM WORT NEHMEN

Empfehlung des FDP-Bundestagsabgeordneten Ernst Burgbacher bei einem politischen Nachmittag in Rickenbach

RICKENBACH/BAD SÄCKINGEN (ag). Unser Beruf ist es, Gäste zu verwöhnen, mit 7% Mehrwertsteuer können wir es noch besser, mit diesen Worten eröffnete Alexandra Mußler, Vorsitzende im DEHOGA-Kreis Bad Säckingen, einen politischen Nachmittag im Hotel Engel-Alemannenhof in Rickenbach. Gastredner war der FDP-Bundestagsabgeordnete Ernst Burgbacher, touristischer Sprecher der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag.

„Wir spüren auch hier die Wirtschaftskrise“, sagte Alexandra Mußler. „Wir brauchen Ihre Hilfe!“, sagte sie zum Abgeordneten. Gastronomen aus dem Raum Bad Säckingen und dem Kreis Lörrach waren kritische Zuhörer. Meine Partei setzt in den Tourismus große Hoffnungen, sagte Burgbacher, wenn wir andererseits auch Industrieland sind. Nur, wenn es in der Industrie boomt, gehe es uns wirklich gut.

Doch, wir dürfen die Bedeutung, die der Tourismus in Deutschland spielt, nicht unterschätzen. Aktuell sind 2,8 Millionen Menschen in dieser Branche beschäftigt. Der Schwarzwald hat seine touristische Qualität dramatisch verbessert. Er bietet dem Gast ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Als die FDP 1996 in Baden-Württemberg in die Landesregierung eingetreten sei, habe sie sich sofort dem Tourismus angenommen und in diesem Zusammenhang für ein gerechtes Steuersystem gekämpft. Nicht immer mit Erfolg, wie Burgbacher einräumte.

Ein reduzierter Mehrwertsteuersatz, wie er jetzt angestrebt werde, sei ein altes Anliegen der FDP. Jahrzehntlang sei die Wettbewerbsneutralität mit anderen europäischen Ländern vernachlässigt worden. Wenn Hotellerie und Gastronomie ungeduldig geworden sind, müsse man das verstehen.

Dabei ging es auf Drängen der FDP gelungen sei, die Trinkgeldbesteuerung zu beseitigen. Wie sollte eine Bedienung auch verstehen, dass ihr Trinkgeld, für das der Gast schon Steuer bezahlt habe,



Die DEHOGA-Kreisvorsitzende Alexandra Mußler mit Gastreferent MdB Ernst Burgbacher und ihrem Stellvertreter Christian Herzog (links).

von ihr noch ein zweites Mal versteuert wird. Dieses Problem habe man glücklicherweise gelöst. Auf den massiven Druck hin, habe Ministerpräsident Günther Oettinger dem Gastgewerbe Zusagen und Versprechungen zum Thema Mehrwertsteuer gemacht. Das sei auch im Sinne der FDP. Nun müssten Hoteliers und Gastronomen darauf achten, dass diese Zusagen auch umgesetzt werden. Mit einer Überprüfung allein, wie es Oettinger bei einer Großkundgebung des Gastgewerbes in Stuttgart versprochen habe, sei es noch nicht getan. Ganz wichtig sei hier die Beachtung des Wahltermins im September. Die 7% Mehrwertsteuer-Reduzierung für das Gastgewerbe müsse in die Wahlprogramme und dann auch in mögliche Koalitionsverhandlungen eingebracht werden.

Das Referat von Ernst Burgbacher wurde lebhaft diskutiert. Dabei ging es neben der Mehrwertsteuer auch um die ständig wachsende Vereinsgas-

tronomie, wo die gegenwärtige Handhabung die hauptberuflichen Wirte auch nicht befriedigen könne. Der Abgeordnete räumte allerdings die gesellschaftliche Aufgabe der Vereine ein. Kritik wurde aus der Versammlung daran geübt, dass Politiker Aufsichtsratsmandate neben ihrer politischen Arbeit in den Parlamenten übernehmen. Hier wies Burgbacher allerdings darauf hin, dass es schon wichtig sei, im Parlament Abgeordnete zu haben, die etwas von Wirtschaft verstehen. Natürlich sollten sie ihre Tätigkeiten ordnungsgemäß angeben. Alexandra Mußler beendete den Nachmittag mit dem Dank an alle Teilnehmer.

◆ Betriebsanalysen

◆ Wirtschaftlichkeitsberechnungen

◆ Ertragswertermittlung

◆ Pachtwertermittlungen

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Hotel- und Gaststättenbetriebe

MIT MIR KÖNNEN SIE RECHNEN

BETRIEBSBERATUNG UND SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

DIETER LUDIN (DIPLOM VOLKSWIRT)

79104 FREIBURG, MOZARTSTR. 14, TEL. (0761) 287384